

Zeitschrift der katholischen Pfarrgemeinde

März - Mai 2022



ST. ANTONIUS
PFUNGSTADT

„auf dem Weg“

... mit der Frage „Was ist Wahrheit?“





Heiliger Abend 2021



Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie noch ein Lexikon im Bücherregal oder sogar gleich eines in mehreren Bänden und wann haben Sie das letzte Mal darin nachgeschlagen? Haben Sie jemals darüber nachgedacht, ob das, was in einem Lexikon steht, nicht wahr sein könnte?

Über das Internet vermehrt sich das Wissen rasant und jeder trägt es in seiner Hosentasche mit sich herum. Jetzt gibt es so viele Quellen, jeder kann sich zu jedem Thema informieren, aber wer sagt einem noch, ob das, was man da liest auch wahr ist? Corona ist ein gutes Beispiel, am Anfang wussten die Wissenschaftler nicht viel über dieses Virus. Diese Ungewissheit war schwer zu ertragen und die Lücke wurde oft durch Meinungen und nicht durch Fakten und Wissen geschlossen. Alles wird heute angezweifelt. Eine ausgewogene Berichterstattung sollte immer alle Seiten beleuchten. Aber was, wenn dies bedeutet, dass ein faktenbasierter Konsens unter Wissenschaftlern, wie etwa dass die Klimaveränderung durch die Menschen entstanden ist, so verzerrt wird? Winston Churchill soll gesagt haben: Ich traue keiner Statistik, die ich nicht selbst gefälscht habe. Besonders Politiker sind wohl anfällig, es mit der Wahrheit nicht so genau zu nehmen und wie steht es mit Ihnen?

Deshalb stellen wir uns in dieser Ausgabe die Frage – Was ist Wahrheit und freuen uns, wenn Sie sich mit uns auf den Weg begeben, eine Antwort darauf zu suchen.

Ihre Redaktion

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20. Mai 2022

Impressum:

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde St. Antonius,
Justusstraße 14, 64319 Pfungstadt. Telefon: 06157 / 2249.
Redaktion: Hiltrud Beckenkamp, Anika Bohland, Dagmar Maus,
Christoph Nowak und Peter Schnell.
Die Zeitschrift „auf dem Weg“ erscheint viermal im Jahr
und wird kostenlos abgegeben.
Zweckgebundene Spenden sind jederzeit willkommen:
Volksbank Darmstadt-Südhessen,
BIC: GENODEF1VBD, IBAN: DE 61 50890000 0000108715
Namentlich gekennzeichnete Texte Dritter geben nicht immer
die Meinung der Redaktion wieder.

In dieser Ausgabe

Vorwort	3
Zum Thema	
Was ist Wahrheit?	5
Lebendige Gemeinde	
Der Pfarrgemeinderat berichtet	7
Neues aus der Kindertagesstätte St. Hedwig	9
Erstkommunionkurs 2022	10
Erstkommunionfeiern im Mai 2022	11
Kinder- und Familiengottesdienste in der Fastenzeit und an Ostern	11
Firmkurs 2022 – Mit meinem Gott springe ich über Mauern	11
Die KJG berichtet	12
Jugendversammlung	12
Sternsinger 2022 – bunt und vielfältig: Sternsingervideo, Outdoorbesuche und viele Segensbriefe im Briefkasten	13
Eine-Welt-Kreis	23
Aktuelles	
Das Haus der Begegnung — Ein sehr persönlicher Rückblick von Rainer Weber	14
News von der Concordia	18
Aktuelle Ankündigungen	20
Weltgebetstag 2022	22
Bilder aus dem Gemeindeleben	32 +33
Pastoraler Weg	
Neuer pastoraler Raum entsteht unter der Leitung von Pfarrer Nowak	21
Im Pfarreienverbund	
Grußwort des Vorsitzenden des Gesamtpfarrgemeinderats der Pfarrgruppe Darmstadt-Eberstadt, St. Josef und St. Georg	27
Wir stellen vor ...	
Pilgern im Alltag – mit digitaler Hilfe. Ein Erfahrungsbericht	28
Die Concordia stellt drei ihrer Abteilungen vor: Comödia Concordia – Fitness & Gymnastik – Jedermänner	30
Buchtipps von der Redaktion	34
Gottesdienstordnung	35
Wir sind für Sie da	41

Was ist Wahrheit?

„Was ist Wahrheit?“, sprach Pilatus zu Jesus im ersten Verhör, nachdem Jesus ihm erklärt hatte: „... *Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich Zeugnis gebe für die Wahrheit. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.*“ (Joh 18,38) Und in der logischen Fortsetzung dieser von Jesus geäußerten Botschaft, erklärte Paulus in der autobiografischen Einleitung seines Briefes an die Römer (Röm 9,1): „*Ich sage in Christus die Wahrheit und lüge nicht ...*“

Was ist Wahrheit? Thomas von Aquin definierte in der Tradition des Aristoteles „Wahrheit“ als die Übereinstimmung von Denken und Sein. Für ihn gab es keine Zweifel an dem Sein Gottes und Gott war die absolute Wahrheit. Heute in der aufgeklärten Zeit, in der immer noch im Großen und Ganzen Wahrheit als die Übereinstimmung von erkennendem Verstand und Sache ist, müssen die Christen eingestehen, dass sie Gott als „Sache“ nicht beweisen können und deshalb „nur“ an Gott glauben können. Ich selbst habe noch aus dem Katechismus gelernt: An Gott glauben heißt Gott für wahr halten. Für jeden Christen, der Gott für wahr hält, ist Gott die absolute Wahrheit.

In der Wissenschaft ist mit absoluter Wahrheit die perfekte, exakte Wiedergabe gemeint, die nur für numerische Sachverhalte gelingt. $3+4=7$ ist unstrittig wahr. Dagegen sind physikalische Wahrheiten häufig nur über viele Messungen zu erklären, die mit mehr oder weniger Unsicherheiten verbunden sind. Man spricht dann von relativer Wahrheit. Je mehr Experimente gleiche Ergebnisse haben, desto

mehr nähert man sich der absoluten Wahrheit an.

Ein besonderes Problem ist das Verkünden und das Verstehen von Wahrheiten. Einem Professor der Naturwissenschaften unterstellt man, dass er in seinen Vorlesungen Wahrheiten verkündet. Voraussetzung für einen Wahrheitstransfer vom Professor auf die Studenten ist aber, dass der Professor wahrhaftig, also der Wahrheit verpflichtet und glaubwürdig ist. Hält zum Beispiel ein Politiker eine Rede, können wir nicht unbedingt davon ausgehen, dass zwischen Redner und Zuhörer ein Wahrheitstransfer stattfindet. Unterschiedliche Vergangenheiten, Erfahrungen, Neigungen und Ansichten über Dinge, die nicht bewiesen werden können, lassen - sowohl beim Redner als auch beim Zuhörer - mitunter einer Auslegung viel Spielraum. Wenn meine Frau und ich uns einen Film anschauen, nehmen wir zwei ihn unterschiedlich wahr. Warum? Weil auch wir unterschiedliche Vergangenheiten, Erfahrungen, Neigungen und Ansichten haben. Wir blenden aus, was uns unwichtig und konzentrieren uns auf das, was uns wichtig erscheint. Und am Ende machen wir uns in Teilen ein unterschiedliches Bild vom Film, von dem, was uns der Film vermitteln wollte. Aber genau hier stellt sich die Frage: Hatten wir die Rede oder den Film überhaupt richtig verstanden? Klafften die Fremd- und Eigenwahrnehmung weit auseinander, weil Emotionen im Spiel waren?

Christen sind sich ja nicht einmal einig, wenn sie die Bibel übersetzen oder auslegen. Für den einen ist wichtig, wenn Paulus von der Rache Gottes spricht für die,

„die so Gott nicht erkennen“, die anderen begeistern sich an den aufmunternden Worten Paulus' fest im Glauben zu stehen und nicht zu wanken. Alles im 2. Brief an die Thessalonicher nachzulesen.



Gebetbuch-Votivblättchen von 1798

Da viele „Wahrheiten“ nicht beweisbar sind, gibt es so viele Deutungen. Die katholische und die evangelische Kirche hatten sich einmal vor Jahren zu einer Bibel-Einheitsübersetzung durchgerungen, die allerdings leider durch die Herausgabe einer aktuellen neuen Lutherbibel und einer neuen rein katholischen „Einheitsübersetzung“ wieder zur Geschichte wurde.

Wir Älteren haben noch als junge Menschen gelernt, dass der, der nicht die

Wahrheit sagt, lügt. Und die Lüge war verabscheuungswürdig, ist in den 10 Geboten auch als Sünde ausgewiesen. Wir beobachten in jüngerer Zeit, dass viele Politiker (als Vorbild dient der ehemalige Präsident der Vereinigten Staaten) Wahrheiten und Lügen durcheinanderbringen, von „postfaktisch“ reden, wenn sie lügen und diesen Lügen etwas Faktisches andichten wollen. Trump behauptet, dass man ihm den Wahlsieg gestohlen habe. Eine glatte Lüge. Aber wie bei Marktschreibern üblich, glauben viele, zu viele an diesen Quatsch und halten das für Wahrheit. Selbst Christen laufen diesem Demagogen hinterher. Es bilden sich Gruppierungen, die sich in ihrem Frust in solchen Meinungsblasen offline und online gegenseitig bestätigen. Da hören Fakten auf wahr zu sein. Die Impfgegner reden z.B. von einer Impfdiktatur in unserem Staate. Da finden sich Demagogen, Kriminelle, Selbstdarsteller, Staatsverdrossene, Ängstliche, Rechts- und Linksextreme und vor allen Dingen Dumme zusammen, die sich auf einen kleinsten gemeinsamen Nenner verständigen, sich auf den Demonstrationen ermuntern, sich bestätigen oder ihren Nutzen daraus ziehen. Es wird mittlerweile gelogen, dass sich die Balken biegen und der Staat muss aufpassen, dass Lügen (vor allem im Netz) nicht hoffähig werden. Sonst ist es mit einer funktionierenden Demokratie bald vorbei. Viele Menschen haben die Kirchen aus den unterschiedlichsten Gründen den Rücken gekehrt. Sie glauben nicht mehr an die christlichen Werte und laufen gerne falschen Propheten hinterher.

Gerade deshalb müssen wir in unserer Kirche peinlichst darauf achten, dass Glaubwürdigkeit und Wahrhaftigkeit hohe

Tugenden bleiben, die wir verteidigen müssen. Aber gerade unsere katholische Kirche hat sich in den zurückliegenden Jahren nicht mit Ruhm bekleckert, wenn es um Glaubwürdigkeit und Wahrhaftigkeit geht. Schlechtigkeiten vertuschen heißt unwahrhaftig sein. Die eigene Schuld nicht eingestehen zu wollen, ist ein unwahrhaftiges Verhalten. Papst Benedikt „hat sich sehr schweren Schaden zugefügt, unserer Kirche insgesamt auch“, sagte Bischof Dr. Gebhard Fürst von Rottenburg-Stuttgart in einem Interview mit der Heilbronner Stimme am 15. Februar 2022. Wenn jemand unglaublich ist, vertraut man ihm nicht. Nur noch rund zwölf Prozent der Deutschen vertrauen der katholischen Kirche! Das ist doch eine Katastrophe. Den Hirten laufen die Schafe davon, weil sich die Hirten mehr um das Ansehen der Hirten-Innung kümmern, als um das Wohlergehen der Schafe. Aber das Wegrennen ist nicht die Lösung des Problems. Die Oberen müssen sich zu sorgenden, liebenden und einfachen Hirten wandeln und von ihren hohen, pompösen Rössern herunterkommen. Immerhin haben viele Bischöfe in Deutschland die Zeichen der Zeit erkannt und beginnen behutsam sich zu wandeln, sich mehr in Richtung einer Nachfolge Christi zu bewegen und mehr den Menschen im Mittelpunkt zu sehen als die

Institution Kirche. Wer hätte vor zehn Jahren geglaubt, dass auf einem Synodalen Weg die Bischöfe mit 2/3-Mehrheit den Zwangszölibat in Frage stellen, die Rolle der Frau neu bewerten und diese nicht mehr mit nicht überzeugenden Argumenten wie ‚Jesus war schließlich auch ein Mann‘ oder ‚das ist Tradition‘ abwerten? Nur wer glaubwürdig daherkommt, dem nimmt man auch ab, dass er im Angesicht unseres Glaubens die Wahrheit spricht. Es klingt geradezu zynisch, wenn der Vertreter Roms auf der dritten Synodalversammlung in Frankfurt darauf hingewiesen hatte, dass die Weltkirche mit ihren 1,3 Milliarden Katholiken nicht auf 22 Millionen deutsche Katholiken Rücksicht nehmen könne. Der Zahlenvergleich stellt zwar die absolute Wahrheit dar, aber der emotionale Hinweis auf die Bedeutungslosigkeit der deutschen Katholiken im katholischen Weltorchester ist im Sinne Jesu Christi eine Lüge. Der Weltkirche werden die Beschlüsse der deutschen Katholiken nicht entgangen sein. Sie sind ein wichtiges Signal für das Ringen um eine wahrhaftige, glaubwürdige und zukunftsfähige Kirche. Bleibt zu hoffen, dass sich dem deutschen Weg noch viele andere Bischöfe und Gläubige in der Welt anschließen werden.

Peter Schnell

Der Pfarrgemeinderat berichtet

Was ist die Wahrheit? Ist die Wahrheit für jeden gleich oder hat jeder seine eigene Wahrheit? Und gibt es die Wahrheit überhaupt?

Diese Fragen sind nicht leicht zu beant-

worten. In vielen Bereichen ist es oft schwierig oder gar unmöglich, die ganze Wahrheit herauszufinden. Dennoch glaube ich persönlich, dass die Wahrheit existiert. Wahrheit bedeutet das aufzudecken, was wirklich Tatsache ist. Die Wahr-

heit betrifft uns alle. Die Wahrheit ist für zwischenmenschliche Beziehungen und Freundschaften von zentraler Bedeutung. Denn wenn wir bemerken, belogen zu werden, verletzt uns das.

Besonders in der aktuellen Corona Pandemie sind diese Fragen nach der Wahrheit von großer Bedeutung. Traurigerweise ist das Leben in der Pfarrei St. Antonius Pfungstadt nach wie vor von Hygiene- und Abstandsregelungen bestimmt. Viele Feiern können genau wie im vergangenen Jahr nicht unter gewohnten Bedingungen stattfinden. So wird es auch dieses Jahr keine Straßenfastnacht oder Fastnachts-sitzungen geben.

Trotz der andauernden Corona Pandemie blicken wir, die Mitglieder des Pfarrgemeinderats, auf eine schöne Weihnachtszeit zurück. Am 24. Dezember 2021 wurden die Christmesse in der Kirche und das Krippenspiel im Reit- und Fahrverein Pfungstadt sehr erfolgreich gefeiert. Auch die Kindergottesdienste im Pfarrgarten an den vier Adventssonntagen wurden von Familien und Mitvorbereitenden sehr positiv wahrgenommen. Die Sternsingeraktion verlief ebenfalls erfolgreich und es wurden ungefähr 6.000 € Spenden eingenommen.

Wir, die Mitglieder des Pfarrgemeinderats, danken dem Seelsorger-Team für ihr Engagement, ohne welches die Feiern nicht zustande gekommen wären.

Zu Beginn des Jahres 2022 wurde das Haus der Begegnung an den „Allzeit“ Ambulanten Pflegedienst Naake GmbH verkauft. Das Haus wird nun zur Tagespflegestätte umgebaut. Dieser Verkauf wurde am Samstag, den 29. Januar 2022 mit einer Abschiedsveranstaltung gefeiert.

Auch haben sich neue Entwicklungen im Pastoralen Weg ergeben. So wird sich die Pfarrei St. Antonius Pfungstadt in den großen Pastoralraum Darmstadt-Südost eingliedern. Mit der Eingliederung wird eine neue Gottesdienstordnung für Pfungstadt, Seeheim und Eberstadt erarbeitet, welche am 1. Mai 2022 Inkrafttreten wird. Am 1. Mai 2022 übernimmt Pfarrer Christoph Nowak die Pfarrverwaltung in Eberstadt. Ab Ostern wird Pfarrer Christoph Nowak die Leitung des großen Pastoralraums Darmstadt-Südost übernehmen. Wir, die Mitglieder des Pfarrgemeinderats, wünschen ihm viel Erfolg für die kommenden Aufgaben und Gottes Segen.

Da die Pfarrei St. Antonius Pfungstadt die größte Pfarrei im Pastoralraum Darmstadt-Südost bildet, laden wir Sie herzlich zur Mitarbeit am Pastoralen Weg ein.

Auch zum Weltgebetstag am Freitag, den 4. März 2022 laden wir Sie herzlich ein. Für diesen Tag wurden Gebete, Lieder und Texte zum Thema „Zukunftsplanung: Hoffnung“ von Frauen aus England, Wales und Nordirland zusammengestellt.

Schließlich lade ich Sie herzlich zu einem Exerziten-Kurs für junge und junggebliebene Erwachsene zum Thema „Menschsein zwischen Wurzeln und Flügeln“ ein. In diesem Kurs erhalten Sie während der Fastenzeit jeden Tag einen kleinen Impuls bestehend aus Poetry Slam, Bildern, Texten, Filmen, Liedern und Gebeten online oder in Papierform. Donnerstags von 18-19 Uhr haben Sie dann die Möglichkeit sich online zu den Exerziten auszutauschen. Bei Interesse können Sie sich gerne anmelden unter: Peter.Schoeneck@sankt-bonifatius-seeheim-jugenheim.de

Abschließen möchte ich mit persönlichen Worten. Ich persönlich glaube an die Existenz der Wahrheit. Wie genau die Wahrheit aussieht, muss aber jeder für sich herausfinden. Auf der Suche nach Wahrheit wünsche ich Ihnen alles Gute. Geben

Sie die Hoffnung niemals auf, denn Gott ist immer an unserer Seite.

*Kristina Müller
(Schriftführerin)*

Neues aus



Liebe Gemeindemitglieder,

es ist mittlerweile Februar und wir können den Beginn des Frühlings nicht erwarten. Es dauert zwar noch einige Wochen, aber die Vorfreude auf das baldige Erwachen der Natur lenkt unseren Blick auf das Positive, wo es doch momentan in puncto Corona recht heftig zugeht in den Kitas und Schulen.

Wir sehnen alle die „Normalität“ und menschliche Nähe herbei. Wieder ohne Einschränkungen für die Kinder da sein zu können und ihnen und den Eltern von Angesicht zu Angesicht gegenüber zu treten.

Besonders in den letzten Wochen mussten immer wieder Gruppen in Quarantäne oder Personal fiel aus. Alle Kitas haben momentan zu kämpfen, wobei wir bislang noch einigermaßen glimpflich davongekommen sind.

In einer Gruppe gibt es in diesem Kindergartenjahr 11 Eingewöhnungen, die immer noch nicht abgeschlossen sind. Durch die Quarantänemaßnahmen verschieben sich immer wieder die geplanten Aufnahmetermine. Aber wie schon zu Beginn erwähnt, blicken wir zuversichtlich in Richtung März.

Für das erste Halbjahr 2022 sind auch schon einige Feste und Ausflüge geplant,

die in den letzten beiden Jahren ausfallen mussten und nun hoffentlich wieder stattfinden können.

Zunächst werden wir Ende Februar wieder Fastnacht feiern. Ein Tag, an dem wir die Probleme des Alltags vergessen und bei fröhlicher Musik zusammen tanzen und albern sind.

Ganz besonders freuen wir uns auf den Ostermarkt, den wir Anfang April im Außengelände der Kita veranstalten möchten. Im Frühjahr 2021 fand teilweise nur eine Notbetreuung statt oder die Eltern waren aufgefordert, ihr Kind nur bei dringendem Betreuungsbedarf in die Kita zu bringen. Aus diesem Grund waren an Fastnacht und in der Osterzeit nicht alle bzw. eine sehr reduzierte Anzahl an Kindern in der Einrichtung.

Nun sind wir froh, dass es in diesem Jahr wieder möglich ist, mit allen Kindern zu feiern.

Der Verkauf des HDB verlangt von uns ein Umdenken, was die Planung und Gestaltung von Festen betrifft. Das Sommerfest wurde immer auf der Wiese eröffnet. Im großen Kreis trafen sich Kinder, Eltern und Erzieherinnen, um Lieder zu singen oder Tänze aufzuführen.

Der Adventnachmittag begann im HDB ebenfalls mit Darbietungen der Kinder.

Hier war genug Platz, um alle Familienmitglieder unterzubringen. Von meinem Bürofenster aus hatte ich immer einen schönen Blick auf das Haus der Begegnung und die Gemeindegewiese. Besonders während der Coronazeit war die Wiese sehr nützlich für uns, da eine Gruppe aufgrund der Gefährdung einer Mitarbeiterin vorübergehend zur ``Wiesengruppe`` wurde. Die Kinder genossen die Weitläufigkeit des Geländes sehr und entwickelten tolle Spielideen.

Nun müssen wir überlegen, wo und wie zukünftig die Feste und andere Aktionen stattfinden können.

Die Möglichkeit, die älteren Menschen, die bald in unserer Nachbarschaft sein werden, in unsere pädagogische Arbeit einzubeziehen und neue Kontakte zu knüpfen, sehe ich als sehr bereichernd und hoffe, dass es zu einem guten Miteinander kommen wird.

Es stehen also einige Veränderungen an, die ebenso spannend wie herausfordernd sind.

Ihnen allen wünsche ich einen gesunden Weg in Richtung Frühling!

Alexandra Simundza

Erstkommunionkurs 2022

Der Erstkommunionkurs blieb leider auch nicht vor den Auswirkungen der Coronavarianten Delta- und Omikron verschont. Im Januar war in den vier Kleingruppen das erste Treffen in Präsenz möglich, wir lernten uns kennen und gestalteten miteinander die Gruppenkerze. Leider mussten dann die Gruppenstunden zwei und drei sowie der Januar Weggottesdienst virtuell, zu Hause vor dem Bildschirm, gefeiert werden. Die Tücken der Technik machten es uns nicht ganz einfach, aber online war wenigstens ein klein wenig Kontakt und Gemeinschaft möglich. Im Februar, bei wieder fallenden Infektionszahlen und hohen Hygieneauflagen, kehrten wir zu Präsenztreffen bei den Weggottesdiensten und den Gruppenstunden zurück. Das tut gut!

Die Erstkommuniongottesdienste im Mai kommen jetzt schon langsam in den Blick, denn vor uns stehen nur noch 4 Gruppenstunden, 2 Weggottesdienste und die Fasten- und Osterzeit, dann sind die Feiern schon greifbar nahe.

Die Erstkommunionvorbereitung ist in diesen Coronazeiten für alle, die Familien und das Pastoralteam, eine echte Herausforderung und nicht ganz einfach. Vielen Dank an alle für das gemeinsame Herantasten, Ausprobieren und Einlassen. Unsere gesamte Pfarrfamilie St. Antonius möchte ich um Ihre Begleitung und Unterstützung der Kinder und ihrer Familien im Gebet bitten. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür!

*Hiltrud Beckenkamp,
Gemeindereferentin*



Erstkommunionfeiern im Mai 2022**Donnerstag, 26.05., 11 Uhr
Gruppe 1**

Isabella-Anastasia Arnold
Leonardo Bisazza
Chiara Costanzo
Davide Costanzo
Jonathan Guarino
Vincenzo Guarino
Sam Maiwald
Lia Mara Medic
Julia Prystarz
Giovanno Luigi Rupe
Daniel Schilin
Yu Seung Yeon

**Samstag, 28.05., 11 Uhr
Gruppe 2**

Ida Bohland
Isabella Sophie Davi
Solei De Robbio
Jana-Loreen Flach
Giulia Heppenheimer
Zoé Grace Huera-Tornay
Lia Jolie Kunkel
Oliver Marciniak
Lena Maria Rahmann
Flavio Solombrino
Amadeus Stürzebecher

**Sonntag, 29.05., 11 Uhr
Gruppe 3**

Alessia Berisha
Alessandro Bifezzi
Lilly Greger
Adrian Andreas Jokic
Louis Koll
Melina Odhiambo
Alessia Urzo
Ylenia Urzo
Martina Zenelaj

Kinder- und Familiengottesdienste in der Fastenzeit und an Ostern (im Pfarrgarten)

Sonntag, 27.02.2022, 11 Uhr: Fastnachtsgottesdienst mit Kostümen
Mittwoch, 02.03.2022, 16:30 Uhr: Aschermittwoch Gottesdienst
Sonntag, 13.03.2022, 11 Uhr: Kinderwortgottesdienst Fastenzeit
Sonntag, 03.04.2022, 11 Uhr: Kinderwortgottesdienst Fastenzeit
Sonntag, 10.04.2022, 11 Uhr: Palmsonntag Kindergottesdienst
Donnerstag, 14.04.2022, 17 Uhr: Gründonnerstag, Agagegottesdienst
Freitag, 15.04.2022, 11-14 Uhr: Kinderkreuzwegstationen (eigene Zeitwahl)
Ostermontag, 18.04.2022, 10:30 Uhr: Emmausgang Familien, Treffpunkt wird noch bekanntgegeben

Firmkurs 2022 – Mit meinem Gott springe ich über Mauern

Der Firmkurs ist gestartet. 20 Jugendliche haben sich angemeldet. Der Auftakt war und ist unter den derzeitigen Bedingungen nicht einfach, aber ein Kennenlernen konnte im November stattfinden. Diesmal wollten wir aber nicht auf Online-treffen umsteigen, sondern uns in unserer Kirche mit Abstand treffen.

Das Thema im Januar war Gott und unsere persönliche Beziehung zu ihm. Im Februar ist das Thema Jesus. Hierzu gibt es zwar mehr Fakten, aber auch die ganze Wahrheit über ihn ist schwierig zu fassen.

Zu welchen Aussagen über Jesus können die Jugendlichen zustimmen und zu welchen nicht? Welche Auswirkungen auf heute gäbe es, wenn es Jesus nicht gegeben hätte? Als kleine Aufgabe sollen die Jugendlichen im Alltag darauf achten und fotografieren, worin sie Jesus sehen.

Hoffentlich können sich die Firmlinge bald der Gemeinde vorstellen. Auch Gemeindepraktika sind wieder geplant.

Anika Bohland

Die KJG berichtet

Die Jugendarbeit in der KJG gestaltet sich in Zeiten von Corona denkbar schwierig. Genau wie in allen anderen Aspekten der Gemeinde, die auf Beisammensein basieren, mussten viele angedachte und geplante Veranstaltungen ausfallen oder umstrukturiert werden. Besonders hervorzuheben hat sich dabei die Sternsingeraktion, die in einer Mischform, dem Segen per Brief statt per Hausbesuch und Außenbesuche in Kitas, Altenheimen und bei der Stadt Pfungstadt, mehr als stolze sechstausend Euro gesammelt hat.

Insgesamt wird unsere KJG durch die Pandemie auf den Prüfstand gestellt. Welche Aspekte der Jugendarbeit vermissen die Kinder und Jugendlichen besonders? Auf welche können Sie in Zukunft verzichten?

Wir hoffen darauf, bald mit den Antworten auf diese Fragen, in eine neue Saison zu starten. Wenn ihr bis dahin Lust auf Sternsingeraktion, Krippenspiel und vieles mehr habt, dann meldet euch bei uns.

*Niklas Freitag,
KJG Pfungstadt*



Jugendversammlung

Es ist wieder soweit, die Jugendversammlung steht an. Auch dieses Jahr treffen sich die Kinder und Jugendlichen, unsere junge Gemeinde, um ihre Ziele und Wünsche zu formulieren, um Jugendvertreter*innen für den PGR zu wählen und um nach langer Zeit des Lockdowns endlich mal wieder Zeit miteinander zu verbringen.

In der Jugendversammlung besteht die Möglichkeit offen und frei über die Kirche zu sprechen und über das, was in der Pfarrei konkret wichtig ist. Die Jugend nimmt selten ein Blatt vor den Mund, wenn es darum geht, aufzuzeigen, wo sie die Probleme unserer Kirche sieht und was wichtig wäre, damit sie moderner wird. Und das ist auch gut so. Die Jugend

geht auch schon als erste Gruppe neue Wege im veränderten, größeren Pastoralraum.

Die Jugendversammlung findet gemeinsam für die Pfarreien St. Josef und St. Georg von Darmstadt-Eberstadt, St. Bonifatius Seeheim-Jugenheim und St. Antonius im Bischof-Colmar-Haus in Seeheim statt. Am 26. März, von 15 - 17 Uhr werden wir gemeinsam in einem Zukunftsforum versuchen, Weichen für die Jugendarbeit hier vor Ort zu stellen, die schließlich auch Weichen für die Zukunft der gesamten Kirche sind.

*Niklas Freitag,
Jugendvertreter St. Antonius*

Sternsinger 2022 – bunt und vielfältig: Sternsingervideo, Outdoorbesuche und viele Segensbriefe im Briefkasten

Die St. Antonius Sternsinger dürfen richtig stolz auf sich sein, denn das Ergebnis Ihres Einsatzes kann sich wahrlich sehen lassen: **6.371 Euro** kamen bei der diesjährigen Sternsingeraktion in Pfungstadt zusammen und das trotz aller Widrigkeiten für die Organisation in Corona-Zeiten und der extrem schlechten Wetterverhältnisse an den Aktionstagen.

Auch 2022 waren für die Sternsingeraktion wieder neue, kreative Wege gefragt, denn die Sternsingeraktion komplett ausfallen zu lassen, war für uns keine Option. So griffen wir einerseits auf den, schon 2021 bewährten, „Segen to go“, die Segensbriefe für den Briefkasten, zurück und zusätzlich machten wir, unter strengen Hygieneauflagen, Outdoorbesuche vor Kitas, Altenheimen und der Stadtverwaltung. Die Aktionen im Freien waren eine echte Wetterherausforderung, denn nur an diesem Freitagvormittag im Januar schneite es und die Außentemperaturen waren nah am Gefrierpunkt. Aber die Kinder und Jugendliche hielten tapfer durch, es gab kein Gejammer oder Klagen! Bewundernswert!



In diesem Jahr gab es auch noch ein besonderes Highlight zur Sternsingeraktion.

Von der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit vom Bistum Mainz kam die Anfrage, ob wir bereit wären unsere Sternsingeraktion professionell im Film vorzustellen. Unsere Kinder, Jugendliche und deren Eltern stimmten begeistert zu und das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen. Wenn sie sich den Film ansehen möchten, dann folgen sie folgendem Link: <https://www.youtube.com/watch?v=2fjTqiF9syw>

Am Drehtag regnete und stürmte es, aber das konnte unsere Sternsinger nicht bremsen. Vielen Dank, liebe Sternsingerinnen, Sternsinger und jugendliche Betreuer sowie Stefan Daun für das Dabeisein, die Begeisterung und euren Einsatz für die Kinder der Welt! Danke an Walter Thaben fürs Fotografieren.

Danken möchte ich auch den vielen ehrenamtlichen Helfer*innen aus der Gemeinde in der Kernstadt und in den Ortsteilen die mehr als 220 Segensbriefumschläge in die Briefkästen verteilt haben. Nicht zuletzt möchte ich allen großzügigen Spenderinnen und Spender für Ihre Spende zur Unterstützung der Kinder dieser Welt danken.

Die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Coronapandemie treffen die Ärmsten der Armen, insbesondere die Kinder, weltweit am stärksten. Ohne das jährliche Spendenaufkommen ist die kontinuierliche Förderung und Unterstützung der Projekte vom Kindermissionswerk nicht aufrechtzuhalten.

*Hiltrud Beckenkamp,
Gemeindereferentin*

Das Haus der Begegnung

Ein sehr persönlicher Rückblick von Rainer Weber

Vorwort

Als ich von Pfarrer Christoph Nowak gebeten wurde, etwas zur Geschichte des Hauses der Begegnung zu schreiben, fing ich an, all das, was sich bei mir über die Jahre an Zeitungsartikeln (Anm.: Die meisten von ihnen hatte Richard Philipp verfasst.) und anderen Dokumenten angesammelt hatte, zu sichten. Erstaunt war ich dann doch über die Fülle an Informationen, die irgendwann für mich mal wichtig waren. Relativ viel Material fiel in zwei Perioden Pfarrgemeinderatsvorsitz (1983- 1991) und in den sieben Jahren als Bildungsbeauftragter der Pfarrgemeinde (1992-1999) an. Eine Hilfe war auch die vor zehn Jahren anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der St. Antonius Kirche herausgegebene Broschüre. In dieser konnten sich die mit der Pfarrgemeinde verbundenen Gruppen und Vereine darstellen. Auf den Seiten 21 und 22 dieser Schrift finden sich Tabellen, die Auskunft über die Besetzung der Ämter in den vergangenen 43 Jahren geben. Insofern konnte ich mir entsprechende Angaben in meinem Rückblick ersparen. Herrn Hans Rothmann, lange Jahre Vorsitzender des evangelischen Kirchenvorstandes, habe ich in besonderer Weise zu danken. Er hat mir insgesamt 29 „Ökumenische Gemeindebriefe“ (1986 bis 1999) zur Verfügung gestellt. Sie waren für mich eine geschätzte Fundgrube.

Rückblick

Seit der Grundsteinlegung des Gemeindehauses in der Mühlstraße 84 im Jahre 1979 habe ich das schmucke Backsteingebäude über die Jahre immer im Blick ge-

habt. Ein vielversprechender Auftakt für das, was danach kommen sollte, war im Advent 1980 die Einweihung des von Prof. Bruno Müller-Linow gestalteten Bleiglasmosaiks. Eine exzellente Bildbeschreibung dieses **Hedwig-Tryptichons** hat die Kunsthistorikerin Elisabeth Krimmel verfasst (Anm.: Diese ist erschienen in „Neues Jahrbuch für das Bistum Mainz 1982“. Zusammen mit einer Abhandlung von Dr. med. Franz Josef Nüß „Die St.-Antonius-Kirche in Pfungstadt und ihre Bildwerke“ wurde die Bildbeschreibung der Pfarrgemeinde bekannt gemacht.). Die Idee, im Kunstwerk das Leben der Heiligen Hedwig zu thematisieren, kam vom damaligen Pfarrer Ulrich Fahl. Im Blick hatte er dabei die zahlreichen Oberschlesier, die nach dem Krieg in Pfungstadt eine neue Heimat gefunden hatten. Die einprägsame Bezeichnung „Haus der Begegnung“ (HdB) für das neue Gemeindehaus geht auf Emil Jung zurück, den damaligen Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates.

Das HdB wurde sehr schnell von der Pfarrgemeinde angenommen. Voran der **Frauenbund**: Dessen Mitglieder waren stets stolz auf die Küche im Haus der Begegnung. Sie war die Domäne der überaus agilen Damen. Mit Mitgliedsbeiträgen und dem Erlös von Basaren sorgten sie für Verbesserungen in der Ausstattung der Küche. Finanziert haben sie zudem die Automatisierung der Rollläden im HdB. Haushilfe und die Betreuung der Umsiedler waren weitere Arbeitsfelder.

Der vom Frauenbund ins Leben gerufene **Seniorenkreis** war eine gern angenomme-

ne Institution: Hierfür kam man mit Ausnahme der Ferienzeiten wöchentlich (!!)

am Dienstagnachmittag zusammen. Die Damen, die sich um Bewirtung und um das Programm kümmerten, hatten viele gute Ideen. Ausflüge in die nähere Umgebung wurden organisiert. Die zunehmende Immobilität der Teilnehmerinnen erforderte vor einigen Jahren jedoch ein Umdenken: So wurde ab 2013 speziell in der Urlaubszeit zu einem Vortrag über das eine oder andere europäische Land (aber auch über Israel und die Türkei) eingeladen. Dazu wurden landesspezifische Spezialitäten serviert. Ein fester Termin im Jahresablauf des Seniorenkreises war der Dienstagnachmittag vor dem Weltgebets- tag der Frauen (s.u.). Dabei war ökumenische Gemeinschaft mit den Seniorinnen des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses angesagt. Coronabedingt war das letzte offizielle Treffen des Seniorenkreises im HdB am 10. März 2020. Die rührigen Organisatorinnen setzen nun auf eine Fortführung der beliebten Institution.

In den 10 Jahren vor der Pandemie wurde der **Weltgebets- tag der Frauen**, also der erste Freitag im März, immer abwechselnd in den beiden Gemeindehäusern thematisiert, zum Beispiel fand 2020 der ökumenische Gottesdienst zum Zielland Simbabwe im DBH statt. Die sich daran anschließende länderspezifische Problematik wurde dann im HdB behandelt. Im Jahr 2021 („Vanuata“) sollten die beiden Veranstaltungsorte turnusgemäß wechseln. Coronabedingt war dies nicht möglich. Somit wurde dem Anliegen des Weltgebets- tags 2021 somit ausschließlich in unserer Pfarrkirche Rechnung getragen.

HdB und DBH – ein einprägsames Wortspiel – waren, so wie es die beiden Kir-

chengemeinden seinerzeit beim Kauf der unmittelbar benachbarten Grundstücke Mühlstraße 84 und Odenwaldstraße 1 im Sinne hatten, geradezu prädestiniert für eine größere ökumenische Aktion. So wurden konfessions- und grundstücks- übergreifend im Sommer 2011 und 2018 **ökumenische Gemeindefeste** organisiert. Zur „Grenzüberschreitung“ wurde durch vorübergehende Öffnung des Zaunes zwischen den beiden Arealen eingeladen.

Zu den ersten „Mietern“ des Hauses gehörten auch die Aktiven der **Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg**. Sie hielt über die Jahre in den Kellerräumen ihre wöchentlichen Gruppenstunden und ihre Leiterrunde ab. Als Kellerkinder waren die Pfadfinder eher unauffällig. Wenn es aber darauf ankam, wie z.B. bei Pfarrfesten, waren sie zur Stelle: mit einem eigenen Stand, mit einem Spielangebot für Kinder oder beim Auf- und Abbau der Zelte auf der Festwiese. Mangels Nachwuchs sind die Aktivitäten der Pfungstädter St. Georg Pfadfinder mittlerweile Geschichte. An ihre großen Zeiten erinnert das eindrucksvolle Mosaik an der Außenseite des Pfarrsaals in der Justusstraße 14: Ritter St. Georg in Überlebensgröße als Drachentöter.

Kellerkinder der ersten Stunde waren auch die Mitglieder der **spanischen Gemeinde**. Bis Ende der 90er waren sie alle 14 Tage am Wochenende im HdB zu finden: Mediterrane Küchendüfte zogen durch das Haus; der Lärmpegel war dem südländischen Temperament angemessen. Im Erdgeschoß feierten die Spanier mit ihren geistlichen Betreuern einmal im Monat die Heilige Messe – stets mit Gitarrenbegleitung. Ihre ebenfalls im HdB übende, aus Schülerinnen rekrutierte Fla-

menco-Gruppe setzte sich bei den Pfarrfesten in Szene. Beim Festzug durch Pfungstädt Straßen anlässlich der 1200-Jahr-Feier sorgte die Tanzgruppe mit ihren außergewöhnlich schönen Kostümen für Stimmung.

An Ostern 1991 stellt sich die **Hallelujah-Band** erstmals im Gottesdienst vor. Schon einige Zeit zuvor hatte sie unter Markus Lindner im Kellergeschoß des HdB flotte spirituelle Lieder (z.B. „Ins Wasser fällt ein Stein“ ...) eingeübt. Zur Übungsstunde am Freitagabend fanden sich talentierte Kinder und Jugendliche ein. Den individuellen Fähigkeiten und den jeweiligen Instrumenten angemessen schrieb Lindner die ausgewählten Musikstücke auch mal um. Neben Keyboard und Gitarre wurde Flöte, sogar Querflöte, und Saxophon gespielt. Besonders großen Applaus gab es, wenn Tatjana Lohr als Gesangssolistin in der Kirche auftrat. Ihr Kellerdasein beendete die Band 1996 mit dem Umzug in die neuen Gemeinderäume.

Fest im Belegungsplan des HdB verankert war der **Kirchenchor**. Bis zum November 1991 begleitete dessen Leiter Emil Jung die Sängerinnen und Sänger (und hin und wieder auch die Gottesdienste im HdB) mit einer kleinen elektrischen Orgel. Als Nachfolgeinstrument diente eine zweimanualige, zwölf Register umfassende Orgel (Anm.: Unter Pfarrer Johannes Haßlinger für St. Antonius angeschafft.). Nachdem der Chor am 26. Juni 2016 in St. Antonius zum letzten Mal auftrat, war auch die „Haßlinger“- Orgel im HdB nicht mehr im Gebrauch. Sie ist aber als Geschenk unserer Pfarrgemeinde heute noch in einer kleinen Pfarrkirche in Polen zu hören. Welche Symbolik! Eine solche Geste hätte auch die Heilige Hedwig erfreut. Die Chor-

gemeinschaft besteht heute noch. Coronabedingt muss sie auf Zusammenkünfte und nun schon zum dritten Mal auf ihre Rosenmontagssitzung verzichten. Aber, potentielle Aspiranten für die Btt scharren schon mit den Hufen.

Ihre Heimat im HdB gefunden hat auch die **Kolpingsfamilie**. Nach außen hin sichtbar wurde dies durch ein kleines Bild von Adolf Kolping, das die Wand des großen Gemeindesaales im HdB schmückte. Der letzte von 13 Vorsitzenden löste nach 58 Jahren bester Kolping-Tradition den Verein mit Wirkung vom 30.6.2009 auf. Immerhin gab es an diesem Stichtag noch 48 Mitglieder. Der Einsatz der Pfungstädter Kolpingschwestern und -brüder bei Pfarrfesten und ihr Engagement bei sozialen Projekten in Korea und Portugal sind in guter Erinnerung. In der Pfarrei weniger bekannt ist, dass die Kolpingsfamilie über viele Jahre der Träger der Erwachsenenbildung war.

ber eine Dekade (ab 1980) nutzten die Pfungstädter **Banater Schwaben** das HdB für ihre zweimal im Jahr stattfindenden Zusammenkünfte. Anlass war zum einem die Aufführung eines Krippenspiels, das ihre Vorfahren dereinst aus ihren deutschen Stammländern ins Banat mitgebracht hatten, zum anderen gab es alljährlich ein Gedenken für ihre am 15. Januar 1945 in die Sowjetunion zur Zwangsarbeit verschleppten und dort ums Leben gekommenen Landsleute.

Hausaufgabenhilfe: Einer von drei Pfungstädter Anlaufstellen für die Hausaufgabenhilfe der Caritas war das HdB. Im dortigen Untergeschoß wurden an drei Nachmittagen 12 bis 15 Kinder ab der Klasse 4 von Ehrenamtlichen an sechs Tischen individuell betreut. Um 2013 wurde in ein

etwas freundlicheres Ambiente, die sog. neuen Gemeinderäume (im Souterrain des Kindergartens gelegen), umgezogen.

Im Oktober bildete 1985 sich ein überkonfessioneller Mutter-Kind-Kreis: Mütter mit ihren Kindern fanden sich einmal in der Woche im HdB ein. Hin und wieder wurden zu bestimmten Themen Referenten eingeladen. Der Kreis nannte sich schon bald „**offener Frauentreff**“. Der Treff, aus 7 bis 8 Frauen bestehend, existierte bis ans Ende der 90er Jahre.

Die Nachfrage nach Nutzung des HdB nahm mit der Renovierung und Erweiterung der **Gemeinderäume in der Justusstraße 14** (1998) deutlich ab. Dieses Raumkonzept war z.B. für Seminare mit den Firmlingen auch wegen der besseren Anbindung an Pfarrhaus und Kirche besser geeignet. An den hohen Energieverbrauch des HdB und seine veraltete Heizungsanlage sei an dieser Stelle erinnert.

Eine Alternative zum HdB wurde auch mit der Unterkellerung des Kindergartens und den dort ausgewiesenen **neuen Gemeinderäumen** (1992) geschaffen. Dennoch wurde am HdB wegen seiner zentralen Lage und wegen seines repräsentativen Raumes der Begegnung bei besonderen Anlässen festgehalten. So gab es dort 1996 zum 50jährigen Jubiläum von „St. Antonius als selbständige Pfarrei“ eine viel beachtete Ausstellung mit historischen Fotos.

Gleichzeitig mit der Gründung des Fördervereins im Jahre 2006 wurde beschlossen, alljährlich im HdB am Totensonntag einen **Hobbykünstlermarkt** zu veranstalten. Die dabei über die Bewirtung der Besucher erzielten Einnahmen kamen dem Förderverein (und damit zum Teil dem HdB) zu-

gute. Ob und wo den Hobbykünstlern auch im Jahre 2022 wieder eine Plattform geboten wird, ist noch nicht entschieden.

Im HdB wegen der intensiven Nutzung – auch für Familienfeiern – auf Ordnung und Sauberkeit zu achten, war nicht immer einfach. Dass dies über die vielen Jahre gelang, ist **Agostino** zu verdanken. So war das HdB trotz aller Unzulänglichkeiten, die das in die Jahre gekommene Gebäude im Laufe der Zeit mit sich brachte, bis in die jüngste Zeit als Veranstaltungsort gefragt. Ob Hausmeister-, Gärtner-, Küster- und Fahrdienste rund um das HdB – kurzum: Agostino war in seinem Element.

Das dreiteilige Hedwigsfenster (Tryp-tichon), war nach der Intention des Künstlers ein „gläsernes Gebet, dessen Licht von draußen kommt und uns in der Stille des Begegnungsraumes überfallen soll“. So mögen es auch all diejenigen empfunden haben, die (zumindest bei Tageslicht) in diesem Raum beteten, sangen oder meditierten. Über die Jahrzehnte nahmen die jeweiligen Zielgruppen – vorwiegend im Advent und in der österlichen Fastenzeit die folgenden spirituellen Angebote (zitiert aus Gemeindebriefen) gerne wahr: Besinnungstage, Frühschichten, ökumenische Bibelgespräche, offene ökumenische Gesprächsrunden, Rorate- Messen, Vorabendmessen, Heilige Messen und Andachten an den Seniorennachmittagen, Frühgottesdienste, Abendgebete, Meditationsabende, Weihnachtsnovenen, Fastenwochenenden, Auferstehungsgottesdienste.

Das HdB als Ort der Bildung wird vom Autor in einem gesonderten Betrag in einer der nächsten Ausgaben von „Auf dem Weg“ thematisiert.

Nachwort

Jedes Mitglied unserer Pfarrgemeinde hat zumeist mehrere schöne Momente, die es mit dem HdB verbindet, in bleibender Erinnerung. Der Verkauf des Gemeindehauses zum 31. Januar 2022 mag manch einen erstaunt oder gar schmerzlich berührt haben. Eine realistische Betrachtung der finanziellen Last, die mit der Bei- und Aufrechterhaltung dieser Liegenschaft verbunden ist bzw. war, hat der damalige

Vorsitzende des Verwaltungsrates, Dr. Eberhard Klüber, 2012 in der Festschrift „100 Jahre Kath. Kirche St. Antonius Pfungstadt“ erstellt. Diese Sorge besteht nun nicht mehr. Freuen wir uns darüber und über das Erinnerungsstück, das uns geblieben ist: das Hedwigsfenster. Möge es schon bald wieder ins rechte Licht gerückt werden!

Rainer Weber

News von der Concordia

Seit 1. Januar 2022 wird der DJK Sportclub Concordia Pfungstadt e.V. um das Jugend-Team bereichert: Aktuell haben es sich vier junge Leute der Concordia zur Aufgabe gemacht, für die Kinder und Jugendlichen im Verein Aktivitäten und Aktionen wie z.B. Sporttage und Ausflüge zu organisieren und die Jugendarbeit in den einzelnen Abteilungen zu vernetzen. Es ist ein offener Personenkreis, zu dem sich gerne noch weitere junge Menschen melden können. Wer Interesse hat, gemeinsam etwas im Verein zu bewegen, meldet sich gerne unter jugendteam@concordiapfungstadt.de oder persönlich bei Malte, Lukas, Antonia oder Laura.



Ab 7. März 2022 wird die Concordia montags von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr einen

Walking-Kurs für Einsteiger entlang des Pungo-Bewegungspfades anbieten. Treffpunkt ist pünktlich am Start des Bewegungspfades (Seeheimer Straße Ortsausgang, hinter dem Forsthaus). Gelaufen werden 2 x 20 Minuten mit einer kleinen Pause, kurzem Aufwärmen zu Beginn und Dehnen am Ende. Jeder ist willkommen. Es ist ein guter Einstieg für Leute, die gerne an der frischen Luft und mit einer Gruppe [wieder] in Bewegung kommen wollen. Rückfragen werden beantwortet unter: nicole.sperber@concordiapfungstadt.de

Wir hoffen, dass wir unsere Jahreshauptversammlung am Mittwoch, den 23.03.2022 planmäßig durchführen können. Außerdem stehen am Freitag, den 06.05.2022 die Ladies Shopping Night und am Samstag, den 07.05.2022 der Flohmarkt „Rund ums Kind“ im Veranstaltungskalender.

Der DJK Sportclub Concordia Pfungstadt e.V. wünscht allen eine gute Zeit und ganz viel Gesundheit!

Anja Körner

Flohmarkt

„Rund ums Kind“

mit Cafeteria



Wann: 7. Mai 2022, 10.00 - 12.00 Uhr

Wo: Sportclub Concordia Pfungstadt e.V.
Dr.-Horst-Schmidt-Str. 20



Parkplätze in unmittelbarer Nähe

flohmarkt.concordia@yahoo.de



Ladies Shopping Night

am Freitag, den 06. Mai 2022

von 18 bis 21 Uhr in der Sporthalle Concordia
in Pfungstadt, Dr.-Horst-Schmidt-Str. 20

Ein Flohmarkt bei dem in Ruhe gestöbert, Neues gefunden oder Frau Altes loswerden kann, ...
Egal ob Kleidung, Schmuck, Handtaschen, Accessoires oder Schuhe, es soll ge- und verkauft werden was „Frau“ so braucht ☺

Standgebühr: Nichtmitglieder 12 Euro; Mitglieder 8 Euro.
Anmeldungen über nicole.sperber@concordia-pfungstadt.de



Gesucht wird Kleidung für Größen von S bis XXL, für ALLE schönen Frauen !!!

Aktuelle Ankündigungen

Besondere Gottesdienste und Angebote im Osterfestkreis

Wir laden ein, die Zeit der Vorbereitung auf Ostern und die Osterzeit selbst auch spirituell zu nutzen und bieten an:

Exerzitien für junge und junggebliebene Erwachsene

„Menschsein zwischen Wurzeln und Flügeln – 10 Min. Zeit für mich mit Bildern, Texten, Liedern, Gebeten und QR-Code“. Ein kleines Team im Pastoralraum Darmstadt Süd-Ost bereitet Impulse für die Fastenzeit vor. An einem Abend pro Woche gibt es die Gelegenheit zum Online-Austausch. Anmeldung an: Peter.Schoeneck@sankt-bonifatius-seeheim-jugenheim.de

Kreuzwegandachten

Freitag, 11., 18., 25, März, 1. und 8. April 18 Uhr in der Kirche oder im Pfarrgarten.

Bußgottesdienst

Am Mittwoch, 6.4.2022, 18 Uhr, laden wir zur Besinnung und zum Bußgottesdienst ein. Anschließend besteht Beichtgelegenheit.

Ökumenische Gespräche in Seeheim

Mit Bonhoeffer durch die Passionszeit „Christsein heute“!

An vier Gesprächsabenden, jeweils mittwochs vom 16. März bis zum 6. April um 19 Uhr im Bischof-Colmar-Haus (Pestalozzistr. 25, Seeheim), wollen wir in der Auseinandersetzung mit dem bekannten Theologen der Bekennenden Kirche unseren eigenen Glauben bedenken.

Impulse für die Kar- und Ostertage

Vor Ostern liegen in der Kirche Predigten, Gebet und Impulse für die Kar- und Ostertage aus. Sie sind für diejenigen gedacht, die nicht an den Gemeindegottesdiensten teilnehmen können und sich auf diese Weise mit der Gemeinde verbunden fühlen wollen. Gerne schicken wir die Texte den Gläubigen zu, die diese nicht in der Kirche holen können. Bitte geben Sie uns einfach im Pfarrbüro Bescheid.

Onlinenachrichten

Wenn Sie Interesse an unseren gemeinsamen News mit Nachrichten und Infos aus der Pfarrei St. Bonifatius (Seeheim-Jugenheim) und St. Antonius (Pfungstadt) per E-Mail erhalten möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro über mail@st-antonius-pfungstadt.de an. Die Onlinenachrichten werden Ihnen dann regelmäßig zum Monatsende zugeschickt.

Hessentag 2023 in Pfungstadt

Vom 2. bis 11.06.2023 soll in Pfungstadt der 61. Hessentag stattfinden. Auch wir als katholische Kirche wollen Präsenz zeigen. Dazu brauchen wir viele gute Ideen und helfende Hände. Das erste Treffen zur Planung findet am Donnerstag, 2. Juni 2022, 15 Uhr in unserem Pfarrsaal in der Justusstraße statt.

Neuer pastoraler Raum entsteht unter der Leitung von Pfarrer Nowak

Bischof Kohlgraf hat am 10. Januar 2022 die neuen pastoralen Räume im Bistum Mainz bestimmt. Darunter auch den pastoralen Raum "Darmstadt Südost". Der neue pastorale Raum umfasst folgende Pfarreien:

- St. Michael, Nieder-Ramstadt
- St. Pankratius, Ober-Modau
- Liebfrauen, Ober-Ramstadt
- Verklärung Christi, Roßdorf
- St. Bonifatius, Seeheim-Jugenheim
- St. Antonius v. Padua, Pfungstadt
- St. Georg und St. Josef, DA-Eberstadt

Der pastorale Raum wird nach einer Übergangszeit (= Phase II des Pastoralen Weges) zu einer einzigen Pfarrei fusioniert. Die bisherigen Pfarreien bleiben bis zur Fusion selbständig, sollen aber schon jetzt wie eine Pfarrei zusammenarbeiten. Die Fusion wird für spätestens 2030 angestrebt.

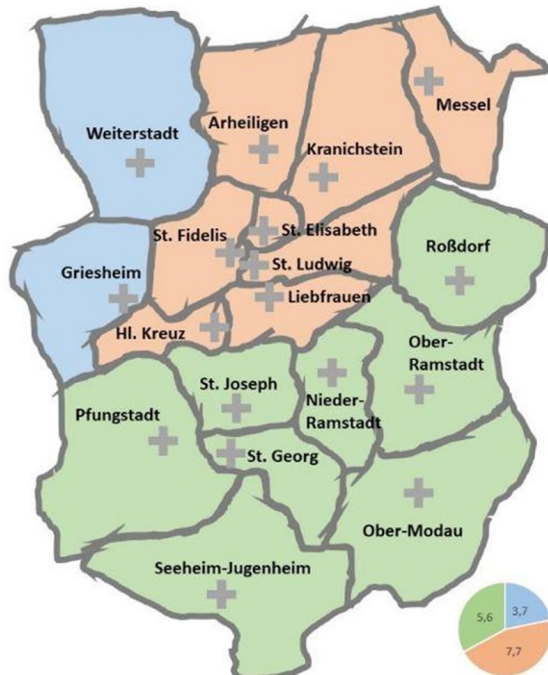
Mit der Leitung des pastoralen Raumes „Darmstadt Südost“ wird Pfarrer Christoph Nowak beauftragt. Er wird ab Mai auch die Pfarrverwaltung in Eberstadt übernehmen, weil Pfarrer Kai Hüsemann die Leitung des Pastoralraumes Wetterau-Mitte übernehmen soll. Frau Beckenkamp aus Pfungstadt und Herr Schoeneck aus Seeheim-Jugenheim werden ihre Einsatzbereiche auf Eberstadt erweitern. Pfarrvikar Pater Ambrose, der derzeit in der Pfarrgruppe Darmstadt-Ost tätig ist, wird zur Mitarbeit im

gesamten Pastoralraum bereitgestellt. Die vakante Stelle der Gemeindefereferentin bzw. des Gemeindefereferenten in Eberstadt ist ausgeschrieben. Alle weiteren hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger behalten ihre Aufträge.

Zur Entlastung der Leiter der Pastoralräume wurden die Stellen von Koordinatoren der Zusammenführungsphase geschaffen. Derzeit läuft das Bewerbungsverfahren für diese Stellen. Errichtet werden die pastoralen Räume an Ostern 2022.

Bischof Kohlgraf hat sich an das Votum der Dekanatsversammlung gehalten, die für das Dekanat Darmstadt für drei pastorale Räume gestimmt hat.

Modell 3.11 A



Weltgebetstag 2022

Das Vorbereitungsteam hat wegen der epidemischen Lage beschlossen nach der „Offenen Kirche“ am 4. März 2022 einen Gottesdienst zum Thema „Zukunftsplan: Hoffnung“ zu veranstalten. Für Samstag, 11. Juni 2022 planen wir eine Open Air Veranstaltung zur Tee Time.



Beim Weltgebetstags-Komitee sind 18 verschiedene Kirchen vertreten, unter anderem anglikanische Kirchen (Church of England, Church of Ireland, englischsprachige und walisisch-sprachige Church of Wales, Rat der afrikanischen und afrokaribischen Kirchen, Rat der Kirchen aller Nationen), evangelisch-lutherische Kirche,

methodistische Kirche, Herrnhuter Brüdergemeinde, Quäker, römische katholische Kirche und die Heilsarmee. Bei so vielen Glaubensgemeinschaften können wir auf einen besonderen Gottesdienst gespannt sein.

Stefanie Bohland



Eine-Welt-Kreis

Im Dezember haben wir 800 € an die Aktion Samenkorn überwiesen. Vielen Dank an alle, die Marmelade gekocht haben, an alle, die Obst zur Verfügung gestellt haben, an alle, die Sträußchen gebunden haben, die beim Verkauf geholfen haben, an alle Jubilare, die Geld gespendet haben

und natürlich an alle, die sonntags vor der Kirche an unserem Stand einkaufen und großzügig spenden.

*Für den Eine-Welt-Kreis,
Josefa Schwerdtfeger*



Proyecto Ija'tz
Programa de Becas
Guatemala
13 Calle 10-50, Zona 1
01001 Guatemala - Ciudad
Tel./Fax 00502 - 2232 6937
00502 - 2253 5662
Mail: proyectoijatzt@hotmail.com
www.pijatzt.org

Samenkorn e.V.
Stipendienwerk
Guatemala
Jockuschstr.12
D-58511 Lüdenscheid
Tel. 02351 / 433663
Mail: samenkorn@hotmail.com
www.stipendienwerk-guatemala.de

Lüdenscheid, 2.1.2022

liebe Freundinnen und Freunde, Mitglieder, Spenderinnen und Spender des Projekts „Samenkorn“!

Im Jahr 2021 hatte uns Corona fest im Griff. Auch Guatemala war durch die Pandemie sehr gebeutelt. Das Land hat genug soziale Probleme - und dann noch das Virus! In diesem schwer belasteten Umfeld spielt sich das Leben und Lernen unserer Stipendiaten ab. Das Projekt ist weiterhin ein Hoffnungszeichen inmitten aller Störungen des Landes...

Herzlichen Dank Euch und Ihnen allen für jede Form der Unterstützung - durch gute Gedanken, Interesse, Ideen, Worte und Gebete - und durch finanzielle Hilfe!

Gern senden wir die beiliegende Spendenquittung.

*Mit guten Wünschen für ein gesundes, Hoffnung stärkendes Jahr 2022 (aus dem wir Corona gerne entlassen!) und mit herzlichen Grüßen,
im Namen der Fam. Dengler und des ganzen Vorstands von „Samenkorn“,*

Johannes Broxermann

GELATERIA

ITALIANA

EISCAFÉ
VENEZIA
RIALTO

Eiscafé Venezia
Eberstädter Strasse 69
64319 Pfungstadt

Eiscafé Rialto
Eberstädter Strasse 41
64319 Pfungstadt



Schutzengelsflügel



Jeder Mensch ist anders.
Jeder Flügel ist anders, nur für Sie geschaffen.
Der Flügel beschützt den Besitzer in allen
Lebenslagen. Das besondere Geschenk für sich
selbst und Ihre Liebsten, ob zur Taufe, Einschulung,
Kommunion, Konfirmation, Geburtstag,
Hochzeit oder einfach nur so.
Jeder Anhänger ist in liebevoller Handarbeit
von Goldschmiede-Meisterhand gefertigt.
Erhältlich in Silber, Silber hartvergoldet und
750/000 Gelbgold.

Goldschmiedeteilnehmer Christine Großmann
Eberstädter Str. 38, 64319 Pfungstadt
Tel: 06157-9139101 www.schutzengelsfluegel.de

**Wir haben einiges in der Vergangenheit
möglich machen können!**



Danke unseren Mitgliedern und Spendern



**Gemeinsam und aktiv
für eine
handlungsfähige
Gemeinde.**

**Wir brauchen Sie als
Mitglied in unserem
Förderverein, weil noch weiteres
auf den Weg gebracht
werden muss.**

**foerderverein@st-antonius-
pfungstadt.de**

oder

0171 1794377

präventi im bistum mainz

**Ansprechpartner/-in im Missbrauchsfall durch Hauptamtliche oder kirchliche Angestellte
im Bistum Mainz sind:**

Ute Leonhardt
0176 / 12 53 91 67
ute.leonhardt@
missbrauch-melden-mainz.de

Volker Braun
0176 / 12 53 90 21
volker.braun@
missbrauch-melden-mainz.de

Ute Leonhardt ist Diplom-Psychologin. Sie ist durch ihre langjährige Berufstätigkeit als Personalreferentin und ihre aktuelle Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sehr erfahren im Führen sensibler persönlicher Gespräche. Ehrenamtlich war sie über 20 Jahre in der Telefonberatung von Menschen mit Lebensproblemen tätig und aktuell engagiert sie sich in der Beratung von Opfern von Straftaten.

Volker Braun ist pensionierter Beamter und seit zehn Jahren ehrenamtlich bei der Opfer-
schutzorganisation „Weisser Ring“ engagiert. Er ist Diplom-Verwaltungswirt (FH) und hat einen Master Abschluss in Personalentwicklung. Seit 2021 steht er als unabhängiger Ansprechpartner Betroffenen zur Seite.

Die beiden Ansprechpersonen sind im Bistum Mainz unabhängig von der Bistumsleitung.
Sie stehen nicht in einem aktiven Dienstverhältnis zum Bistum.

Allgemeine Beratung für Betroffene und Angehörige: → 0800 22 55 530



Grußwort des Vorsitzenden des Gesamtpfarrgemeinderats der Pfarrgruppe Darmstadt-Eberstadt, St. Josef und St. Georg

Liebe Schwestern und Brüder in Pfungstadt,

gerne schreibe ich heute einen Gruß an Sie von der anderen Seite der Autobahn – aus Eberstadt. Meine Frau und ich kamen vor über 30 Jahren hierher, der Arbeit folgend, um hier unser Leben zu entfalten und eine Familie zu gründen. Wir kamen erstmals in ein Gebiet, in dem Katholiken „in der Diaspora“ wohnen. Wir fanden insbesondere in der katholischen Gemeinde neue Freunde und so unsere neue Heimat.

Mittlerweile ist mir bewusst, dass die meisten Katholiken in der Umgebung von Darmstadt eine ähnliche Geschichte als Zugezogene erzählen können; wir unterscheiden uns noch darin, wie viele Generationen unsere Familie schon in der Gegend wohnt. Das verbindet uns auch im neuen Pastoralraum, von Pfungstadt bis Roßdorf: junge Familien ziehen zu, suchen ein Heim und neue Freunde. Viele bleiben ihr Leben lang hier und sind auch im Alter noch präsent in unseren Kirchengemeinden.

Die kommunalen Räume, in denen die Kirchengemeinden unseres gemeinsamen Pastoralraums eingebettet sind, ähneln sich mit aktiven kommunalpolitischen Strukturen, mit vielseitigem Vereinsleben vor Ort sowie gemeinsam genutzten Schul-, Einkaufs-, Freizeit- und Kulturangeboten in der Region.

Diese Gemeinsamkeiten betrachte ich als gute Voraussetzung, sich verständnisvoll auszutauschen, voneinander zu lernen

und gemeinsam nach Impulsen für unser Glaubensleben zu suchen. Bischof Kohlgraf wünscht sich weiterhin lebendige Gemeinden – deshalb sollen wir jeweils vor Ort in den Blick nehmen, was dem Aufbau des Reichs Gottes dient. Wie wir als Gemeinde jeweils lebendig sein können, wird von den vor Ort vorhandenen Talenten abhängen.

Das familiäre Band der künftigen Pfarrei, das in den nun historischen Konstrukten von Pfarrverband und zuletzt Pfarreienverbund recht locker schon vorhanden war, wird uns nun enger zusammenführen. Wie Geschwister in einer großen Familie tun wir gut daran, die eigene Art unserer Gemeinde weiterzuentwickeln und uns dabei in gegenseitiger Verantwortung und geschwisterlicher Verbundenheit zu unterstützen. Andererseits werden wir manches nur gemeinsam tun und entscheiden können. Je besser wir uns kennen und verstehen, desto besser wird uns dies gelingen.

Eine spannende Zeit liegt vor uns – im Vertrauen auf Leitung durch den Heiligen Geist dürfen wir hoffen, vorhandene Risiken gut zu bestehen und die Chancen des neuen Miteinanders gemeinsam nutzen zu können.

Herzlich grüßt Sie

*Michael Augenstein,
Vorsitzender des Gesamtpfarrgemeinderats
der Pfarrgruppe Darmstadt-
Eberstadt, St. Josef und St. Georg*

Pilgern im Alltag – mit digitaler Hilfe

Ein Erfahrungsbericht

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) bietet seit Mitte 2021 die Internetseite www.pilgerwegapp.com an, mit der eine „Pilgerreise“ im Alltag durchgeführt werden kann. Man kann sie auch (zusätzlich) fürs Smartphone aus dem App Store herunterladen.

Als am Pilgern Interessierter probierte ich es aus und machte mich ab dem 18. Oktober „auf den Weg“. Nach der Anmeldung stellte ich meine Pilgeraufgabe ein: 30 Minuten Gehen je Tag und eine zusätzliche freiwillige Verzichtsaufgabe. Anstatt Gehen hätte ich eine spirituelle Pilgeraufgabe wählen können. Was könnte das sein? Vielleicht Meditieren oder eine ehrenamtliche / caritative Tätigkeit – die Möglichkeiten sind sicher groß.

Ich jedenfalls entschied mich fürs Gehen und startete am Montag, den 18. Oktober den Zeitzähler bevor ich meinen täglichen, etwa 15 Minuten dauernden Fußweg zum Bahnhof antrat. Dort angekommen unterbrach ich den Zähler und aktivierte ihn wieder, wenn ich nachhause ging. War ich morgens mal „zu schnell“, wurde ein Spaziergang in der Mittagspause zu einer zusätzlichen Pilgerstrecke.

Nach dem täglichen Erreichen der Pilgerzeit bestätigte ich meinen Verzicht. Zwischendurch hinterließ ich manchmal ein Foto als „Wegmarke“ für die anderen Pilger. Ich selbst konnte das Foto danach nicht mehr sehen; es war ja für andere gedacht und die „Wegmarke“ war hinter mir. Die Fotos anderer Pilger fand ich teilweise gut gemacht und stimmungsvoll.

Immerhin eine meiner Wegmarken erhielt einen Like, wie ich später erfahren habe.

Gelbe Chrysanthemen sollen Glück bringen. Das wünsche ich allen, die das lesen.



So ging es sechs Wochen lang von Montag bis Freitag. Nach dem Erfüllen der Pilgeraufgabe am Freitag erhielt ich Zutritt zu den Herbergen. Die insgesamt sechs gleichartig strukturierten Herbergen werden von unterschiedlichen Organisationen betreut und bieten unterschiedliche geistliche Impulse. Somit freute ich mich immer auf abwechslungsreiche und interessante Eindrücke. Es gibt stets ein „Café“ in dem man sich mit Mitpilgern und den „Herbergseltern“ austauschen kann. Teilweise wurden feste Zeiten zum Gespräch (zum Chatten) angeboten, was ich auch einmal rege nutzte.

In den virtuellen Kapellen nahm ich mir die Zeit, die Gebete zu lesen und der Musik zu lauschen. Nicht genutzt habe ich den Austausch mit einer „Vertrauensperson“, was auch stets angeboten wurde. Im Gästebuch dankte ich den „Herbergseltern“ und las die Eintragungen von Pilgern, die hier vor mir waren.

Nach der „Ruhezeit“ in den Herbergen ging es dann montags wieder los in die

nächste Woche. Nach sieben Wochen erreichte ich am 3. Dezember die „Kapelle der Gerechtigkeit, des Friedens und der Bewahrung der Schöpfung“. An alle Pilger ist eine „Botschaft zum Abschied“ gerichtet, die – so viel verrate ich an dieser Stelle – die Fortsetzung der Pilgerreise bedeutet. Abschließend habe ich die „Zusammenfassung“ heruntergeladen, die nun meine erste „Pilgerurkunde“ ist.

Wenn ich bemüht war, mich als Pilger zu fühlen und nicht einfach nur Fußgänger zu sein, wurden mein Gehen langsamer und meine Achtsamkeit für die Umgebung intensiver. Inmitten der alltäglichen Routine tat ich die gleichen Dinge wie zuvor, nur diesmal mit einem anderen Bewusstsein. Insgesamt hat es mir so gut gefallen, dass ich mich 2022 noch einmal

auf den Weg machen werde, um diese inspirierende und interessante Erfahrung zu wiederholen.

Noch etwas zu den anderen Pilgern: Angezeigt werden die Mitpilger der gleichen Woche. Das ist wie bei einer richtigen Pilgerreise: Man kann nur mit denen sprechen, die gerade um einen herum sind. Diese konnte ich in Form von kurzen E-Mails kontaktieren und so ergaben sich einige Dialoge. Ob man jemand kontaktieren kann, ist davon abhängig, ob die anderen dies programmtechnisch zugelassen haben. In den Einstellungen zur „Privatsphäre“ kann man festlegen, wer einen kontaktieren kann.

Norbert Ackermann



Die Concordia stellt drei ihrer Abteilungen vor: Comödia Concordia – Fitness & Gymnastik – Jedermänner

Im Dezember 1989 haben sich fünf Sportfreunde überlegt, die Gäste des jährlichen SCC-Oktoberfestes mit einem kurzen Schwank zu unterhalten. Zum zehnjährigen Jubiläum der **Comödia Concordia** wurde erstmals ein abendfüllender Dreiaakter aufgeführt. Die Theateraufführungen sind bis heute ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Concordia, wenn nicht gerade eine Corona-Pandemie dazwischenkommt. Dank der vielen treuen Fans, die wir jährlich mit einem Gläschen Sekt zu unseren Vorstellungen begrüßen dürfen, wurde im Jahr 2019 das 30-jährige Bühnenjubiläum gefeiert.

Zu der Theatergruppe gehören derzeit 15 Leute, aber auch neue Mimen sind bei uns gerne gesehen. Wir hoffen, dass die Comödia Concordia im Jahr 2022 wieder für unser Publikum auf der Bühne stehen wird. Informationen zu unseren Laienspielgruppe erhält man bei Regina Schneider, Tel. 06157/4678.



Die **Gymnastikabteilung** der Concordia gibt es seit 1966. Heute ist die Abteilung, die jetzt Fitness & Gymnastik heißt, mit über 100 weiblichen und männlichen Mitgliedern die zweitstärkste Abteilung des Vereins und hält einen bunten Blumenstrauß an Angeboten bereit. Wir bieten Rückengymnastik, für die älteren Mitglieder Fit Forever (wie z.B. mit Hanteln oder Gymnastik auf einem Stuhl) oder für die jüngeren Sportler Mix Gym an. Hier können sich die Teilnehmer bei Tabata, Faszientraining, Beckenbodentraining austoben. Tabata ist ein hochintensives Intervalltraining, und eignet sich für alle, die Körperfett reduzieren und ihre allgemeine Ausdauer verbessern möchten. Die Wellnessgymnastik 55+ am Donnerstag ist ein Ganzkörpertraining, welches besonders bei den älteren Mitgliedern einen hohen Zuspruch findet.



Seit 2003 wird regelmäßig freitags der Kurs PME angeboten. Die Progressive Muskelentspannung nach Jacobson ist ein systematisches Muskelentspannungstraining, durch das eine körperlich-seelische Wohlspannung gefördert wird. Die Fähig-



keit, sich entspannen zu können, erhöht nicht nur die Leistungsfähigkeit und Lebensqualität, sondern dient auch der Gesundheitsvorsorge. Interessierte melden sich bitte vorab bei der Übungsleiterin Anja Körner, anja.koerner@concordia-pfungstadt.de oder Tel. 06157/4446.



In den vergangenen Monaten gab es immer wieder befristete Zusatzangebote wie z.B. einen Speck weg – Kurs und Beckenbodentraining. Derzeit läuft ein online Ernährungskurs und freitags ein Yoga-kurs im Vereinsheim. Auch konnten schon bei einem Fitness-Marathon online stündlich die unterschiedlichsten Sportangebote ausprobiert werden.

Dienstags nach der Kursstunde trifft man sich in der Vereinsgaststätte oder auf der neuen Terrasse. Die jährlichen Fahrten der Gymnastikabteilung sind sehr beliebt. Und viele aus der Abteilung helfen bei Veranstaltungen des Vereins engagiert mit. Weiterführende Informationen gibt es bei Inge Grosche, Tel. 06157/83271.

In der Abteilung **Jedermannsport** steht der Donnerstagabend ganz im Zeichen des Hobbysports. In den kalten Monaten findet die Gymnastik mit körperstabilisierenden Übungen und anschließendem gemütlichen Beisammensein im Vereinsheim statt. Ab April werden Ausflüge mit dem Fahrrad zu verschiedenen Zielen in der Umgebung unternommen. Jeder, der Interesse hat, kann zum Schnuppern dazu kommen. Treffen ist immer bei der Concordia. Bei Rückfragen bitte an Gerd Neumann, Tel 06157/82621 wenden.



Bilder aus dem Gemeindeleben





Buchtipps von der Redaktion



Rainer Erlinger: **„Warum die Wahrheit sagen?“**

Die Wahrheit ist die Basis für jede Kommunikation. Weder Wissenschaft noch unser Rechtssystem oder unsere Demokratie sind ohne sie

denkbar: die gemeinsame Überzeugung, dass „wahr“ und „nicht wahr“ nicht dasselbe sind. Was jedoch, wenn Einzelne oder ganze Gruppen diesen Konsens aufkündigen, wenn die Grenze zwischen Wahrheit und Lüge verwischt wird? Genau das aber scheint gerade zu geschehen. Ja sogar von demokratischen Regierungen werden Fakten und „alternative Fakten“ als scheinbar gleichberechtigt behandelt. So gerät Wahrheit selbst unter Rechtfertigungsdruck. Aus philosophischer, aber auch persönlicher und politischer Sicht zeigt er, warum es unverzichtbar ist, sich an sie zu halten.

Verlag Duden 2019
ISBN: 9783411756339



Dan Ariely: **„Die halbe Wahrheit ist die beste Lüge“**

Jeder schätzt sich ehrlich ein, doch in Wirklichkeit ist es keiner. Unternehmen, Banken, Gruppen fördern unredliches Verhalten.

Überall wird getrickt und gelogen. Der Autor zeigt, dass man dabei eher von irrationalen Kräften geleitet wird. Und das hat überraschende Auswirkungen.

Verlag Droemer, 2012
ISBN: 9783426275986



Antje Damm: **„Echt wahr?“**

Ein herrliches Kinderbuch, das umfangreich aber mit wenig Text und herrlichen Bildern zum Nachdenken und Diskutieren anregt. Spielerisch werden hier große philosophische Themen aufgegriffen: Lügt man, wenn man etwas verschweigt? Gibt es nur eine Wahrheit? Auch über Seemannsgarn, die Mogelpackung, den Placebo-Effekt und über tricksende Paviankinder erfahrt ihr etwas.

Verlag Moritz, 2014
ISBN: 3895652865

Peter Schnell

Wir sind für Sie da

Kirchenmusik (Organisten und Singkreis):

Stefan Daun, Tel. 06157 / 3219, E-Mail: stefan.daun@furtherstown.de

Seniorenkreis:

Anna Zimbrich, Tel. 06157 / 6433

KiG:

Pfarrer Christoph Nowak, E-Mail: pfarrer@st-antoni-us-pfungstadt.de

Niklas Freitag, E-Mail: niklas.freitag@bordenberg.de

Kevin Ripperger, Tabea Tentz, Valeska Vitt

Pfadfinder:

Alfred Reimann, Stammesvorsitzender

E-Mail: dpsg-pfungstadt@web.de

Weitere Sprechstunden und Angebote:

Sprechstunde Hospizverein:

Tel. 06157 / 91 1100

Untergeschoss KiTa St. Hedwig, Mühlstr. 84, Pfungstadt

Birgit Schneider und Margerethe Lücker :

Montag und Donnerstag, 9 - 11 Uhr

Außerhalb der Bürozeiten nimmt ein Anrufbeantworter Ihre Nachricht entgegen, die Mitarbeiter melden sich zeitnah bei Ihnen.

Sonntagscafé für Trauernde

Ausrichter: Hospizverein Pfungstadt und nördliche Bergstraße e.V.

An jedem 3. Sonntag im Monat von 15 - 17 Uhr

im Seniorentreff der Stadt Pfungstadt, Kirchstraße 19-21

Offenes AA-Meeting, *Angehörige und Freunde willkommen*

Dienstag 17:30 - 19:30 Uhr in den neuen Gemeinderäumen, Mühlstr. 84

Pfarrbüro:

Dagmar Maus, Pfarrsekretärin
Justusstraße 14, 64319 Pfungstadt
Tel.: 06157 / 2249, Fax.: 06157 / 87775
E-Mail: mail@st-antoni-us-pfungstadt.de
www.katholische-kirche-pfungstadt.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 10 - 12 Uhr, Mittwoch: 15 - 18 Uhr, Freitag: 9 - 12 Uhr

Seelsorgeteam:

Pfarrer Christoph Nowak
E-Mail: pfarrer@st-antoni-us-pfungstadt.de

Pfarrvikar Adam Songa
E-Mail: adam.songa@bistum-mainz.de

Gemeindereferentin Hiltrud Beckenkamp
E-Mail: gemeindereferentin@st-antoni-us-pfungstadt.de

Pfarrgemeinderat:

Martin Hemmerling und Stefanie Bohland
E-Mail: martin.hemmerling@gmx.de und bohlis@gmx.de

Verwaltungsrat:

Anton Hauser, Obmann

Förderverein:

Walter Thaben
Tel. 06157 / 6270
E-Mail: walterthaben@t-online.de

Kindertagesstätte St. Hedwig:

Alexandra Simundza, Leiterin
Tel. 06157 / 86949
E-Mail: leitung@kita-st-hedwig.de
www.kita-st-hedwig.de



20 * C + M + B + 22



Sternsingeraktion 2022

OPTIK BOGORINSKI

Brillen Kontaktlinsen

Der passende Stift zu
Ihrer neuen
Holzbrille
aus Bogos
Holzwerkstatt



Jeder Stift ist ein handgefertigtes Unikat

Eberstädter Str.36, 64319 Pfungstadt
www.bogorinski.de Fon 06157/2962